Gemeinde Umschau

Zeitung für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Lemwerder

Sommerfest der SPD-Lemwerder
26. August 2018
BEGU Lemwerder

Nr. 111 / August 2018

Innovatives Gesamtkonzept?

Umfassende vorschulische und schulische Betreuung in Lemwerder

Die Diskussion über die für Lemwerder optimale Grundschulform und ganzheitliche durchgängige Kinderbetreuung (von 1 Jahr bis 10/12 Jahren) wird schon lange geführt. In einem „Arbeitskreis Schulentwicklung" aus Verwaltung, Erziehern, Lehrern und Elternvertreter sowie Ratsvertretern als Zuhörer wurden in den vergangenen Jahren unterschiedliche Erwartungshaltungen vorgestellt und diskutiert. Zu einer abschließenden Aussage dieses Arbeitskreises ist es jedoch nie gekommen. Je nach Interessenlage wurden unterschiedliche Konzepte bevorzugt.

Um als SPD-Ortsverein und -Fraktion zu einer konsolidierten Position zu kommen, hat die Fraktion nun eine Arbeitsgruppe installiert. Diese hat jüngst dem SPD Ortsverein in einer Mitgliederversammlung die gruppenintern ermittelten Anforderungen an ein „Innovatives Gesamtkonzept" vorgestellt.

Dabei wurden folgende Themenschwerpunkte herausgearbeitet:

- Wo sind Probleme?
  - Verändertes Verhalten und damit veränderte Bedürfnisse der Eltern: Realität überholt Planzahlen!
  - Reicht da noch für jedes Kind das Angebot von Krippe – KITA – Hort – Schule?
  - Reichen die vorhandenen Räume / Gebäude?
- Was wollen wir als SPD sicherstellen?
  - Gleiche Chancen und gleiches Angebot für jedes Kind ohne jede Ausnahmen
  - eine volle Betreuung im Vorschul- wie im Grundschulalter
  - verbindliche Betreuungszeiten für Einrichtungen, verbindliche Teilnahme der Schülerinnen und Schüler, die damit auch eine Verpflichtung für die Eltern einschließt
  - eine fachliche Betreuung durch ausgebildetes Personal
  - Förderung wie Forderung unter Einbeziehung der individuellen Begabung des einzelnen Kindes
  - die Forderung an die Landespolitik für eine bestmögliche Unterrichtsversorgung
- Welche Voraussetzungen sollten gesetzt werden?
  - möglichst früher Beginn und lange Öffnungszeiten einschließlich Abdeckung der Ferienzeiten
  - eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung im Rahmen der Betreuung
  - eine verbindliche Kooperation zwischen Hort und Grundschule
  - optimale Nutzung vorhandener Gebäude (u. a. kooperative Gebäude-/Raumnutzung)
  - Beschränkung von Neu- und Umbaumaßnahmen auf das Notwendige

Auf dieser Basis wird der Arbeitskreis der SPD nun Lösungskonzepte entwickeln und in einer weiteren Mitgliederversammlung dem SPD-Ortsverein präsentieren.

Der SPD-Ortsverein wird weiterhin gemeinsam mit der SPD-Arbeitsgruppe und der Fraktion engagiert an der Entwicklung eines zu gegebener Zeit auch mit allen Interessenvertretern zu diskutierenden finalen Konzeptentwurfes mitwirken.

(wg, gn, mr)

Auf einen Blick

Seite 1: Innovatives Gesamtkonzept?
Seite 2: Aus Ortsverein und Fraktion
Seite 3: Brief an Karl
Seite 4: · Europawahl – unser Kandidat
· Danke Karin Baxmann
Seite 5: · Farbflut-Festival
· Neu in der Fraktion: Yener Türkcan
Seite 6: · Ein kleiner Reisebericht
· Gemeindeumschau wird moderner
Seite 7: · Wir sagen Danke: KITA-Rita und BEGU-Dieter
· Kommunikation – ein wichtiges Thema
· Impressum
Seite 8: SPD-Sommerfest am 26. August 2018

Bald ist´s endlich soweit:

SPD-Sommerfest

am 26. August 2018
auf dem Gelände der BEGU

Aus Ortsverein und Fraktion

Grünflächenübersicht und Blühstreifen in Lemwerder

SPD Lemwerder ist Treiber

Auf Grund eines Antrages der SPD Fraktion wurde die Gemeindeverwaltung aufgefordert, eine Übersicht der gemeindeeigenen Grünflächen zu erstellen. Ziel dieser Aufstellung ist es unter anderem, Flächen zu identifizieren, die für eine Nutzung als Blühstreifen in Frage kommen.

Erfahrungen aus benachbarten Kommunen mit Blühstreifen sind unterschiedlich. So blüht es in Ganderkesee prächtig, während Wesermarsch Kommunen eher zurückhaltend mit der Anlage von Blühstreifen sind.

Hintergrund für die Zurückhaltung ist, dass in der Wesermarsch im Wesentlichen Grasland, auf der Geest eher Ackerland zu finden ist. In der Ackerland-Struktur ergeben sich eher Randstreifen, die als Blühstreifen angelegt werden können. Zudem gedeihen Sommerblüher auf mageren Böden besser als in der Marsch.

In der Zwischenzeit werden von Saatgutanbietern aber auch regionale Mischungen angeboten. Es ist also ein Versuch wert, auf einigen Testflächen, auch in Lemwerder, Blühstreifen anzulegen.

Unser SPD Mitglied Arne Lorenz hat auf seinem privaten Grundstück einen ersten Versuch gestartet. Wir werden die Erfolge auswerten und auf Basis der Grünflächenübersicht geeignete Flächen festlegen und dabei auch den Arbeitsaufwand des Betriebshofes mitberücksichtigen.

Eine weitere Idee, Flächen in die Patenschaft von Anwohnern, und Einrichtungen (Schulen) zu legen, erden wir weiterverfolgen. (gn)

Industriegebiet auf dem ehemaligen Flughafengelände

Die SPD begrüßt ausdrücklich, dass sowohl A&R / SGL als auch der Insolvenzverwalter von Carbon Rotec bestätigen, dass neue Firmen auf dem Gelände eingezogen sind und mit ihren Arbeiten beginnen.

Die Hallen zur Weserseite hin sind voll besetzt, das ehemalige Flugfeld wird wohl vorübergehend als Zwischenlager für PKWs genutzt und das Carbon Rotec – Gelände übernimmt die Zechgruppe. (mr)

SPD-Fraktion ändert sich personell

Seit Juni 2018 hat sich die Fraktion personell verändert:

Karin Baxmann (Seite 4) ist ausgeschieden, Yener Türkcan (Seite 5) ist aufgrund seines sehr guten Listenplatzes nachgerückt. (mr)

Arbeitskreis Schulentwicklung

Wie schon erwähnt, wird seitens des Rates der Arbeitskreis Schulentwicklung neu eingerichtet. Unter Anleitung und Führung eines auswärtigen Moderationsteams werden Politik, Hort und Schule sowie die entsprechenden Elternvertretungen versuchen, ein zukunftssicheres Gesamtkonzept für unsere Gemeinde zu erstellen.

Begonnen wird unmittelbar nach den Sommerferien, und es soll sehr zügig gearbeitet werden, um weiteres zielloses Zerreden des Themas zu vermeiden. Letztendlich aber muss die Politik entscheiden. Davor können und dürfen wir uns rechtlich nicht drücken! (mr)

Ausbau der Verkehrsinfrastruktur muss höchste Priorität haben!

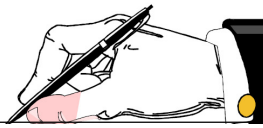
Durch die Insolvenz von Carbon-Rotec und der damit verbundenen Neuordnung des ehemaligen Flugzeugwerkes werden neue Verkehre nach Lemwerder kommen. Auch die zurzeit starke Zuweisung von Verkehren auf die Fähren Lemwerder – Vegesack und Motzen – Blumenthal erfordern einen dringenden Ausbau der Verkehrswege. Besonders die Entlastungsstraße über das ASL-Gelände bedarf hoher Priorität. Leider sind in letzten Jahren immer neue Forderungen an den möglichen Ausbau gestellt worden. Das Zwischenstück zwischen Industriestraße und den Segelfliegern (ca. 800 m) konnte bis heute nicht umgesetzt werden. Dass ausgerechnet jetzt die FDP fordert, den Verkehr der Autotransporter über die Ernst-Pieper-Straße zum Industriegelände zu lenken, zeigt einmal mehr die populistische FDP Politik.

Notwendig ist der schnelle Ausbau der sogenannten Osttangente: Entlastung der Stedinger Straße, Entlastung des Verkehrs zur und von der Fähre und ausreichende Anbindung des Industriegeländes.

Die Landesregierung hat in den letzten Tagen mehrmals deutlich gemacht, dass der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur einen hohen Stellenwert hat. Mit der Fertigstellung der Ortsumgehung Berne ist jetzt kurzfristig auch der Anschluss an die A 281 in Bremen umzusetzen. Nach vier Jahren sollte das Moderationsverfahren abgeschlossen sein und das Planfeststellungsverfahren auf den Weg gebracht werden.

40 Jahre „Fehl“planung sind genug! Die Planungsbehörde und die Politik sollten in der Lage sein, 8 km Bundesstraße zu bauen und den Worten von einer besseren Infrastruktur endlich Taten folgen zu lassen. Für die wirtschaftlichen Entwicklung der Wesermarsch ist die B 212n von besonderer Bedeutung.

Und für Lemwerder wäre sie ein Segen. (hjb)



Ein Brief aus Lemwerder

Lieber Karl,

so viele Sonnentage wie in diesem Jahr hatten wir ja schon lange nicht mehr. Ich hoffe, du hast die schönen Tage genutzt und bist viel unterwegs gewesen.

Ein besonderes Wochenende war sicherlich die von der BEGU organisierte Veranstaltung am Aussichtsturm und an der fast einen Kilometer langen Hochwasserschutzwand. Das „Farbflut-Festival" war schon ein besonderes Ereignis und eine tolle Werbung für unsere Gemeinde. Ich habe an den drei Tagen nicht nur die besondere Atmosphäre genossen, sondern ich bin danach noch mehrmals dort gewesen und habe immer wieder Leute getroffen, die von der Vielfalt der Bilder begeistert waren. Mit 920 m Länge einmalig in Deutschland. Ein Rekord! Mit diesem Ereignis hat der Leiter der BEGU, Dieter Seidel, noch einmal ein besonderes Ereignis nach Lemwerder geholt.

Dieter Seidel geht ja jetzt in den Ruhestand, nachdem er 27 Jahre lang das Haus geführt hat. In diesen Jahren hat sich nicht nur die BEGU verändert, sondern auch einen Namen gemacht, der weit über die Grenzen unserer Gemeinde hinausgeht. Die Besucher aus der ganzen Region machen das immer wieder deutlich. Bekannte Künstler, aber auch immer wieder junge Talente, sind in der BEGU aufgetreten.

Ein besonderes Fest, das von der BEGU organisiert wird, ist das Drachenfest auf dem Ritzenbütteler Sand. Das Drachenfest hat sich über die Jahre hinweg zum größten Drachenfest Norddeutschlands entwickelt. Großen Anteil an dieser Entwicklung hat Dieter Seidel. Ich hoffe, dich auch in diesem Jahr auf dem Drachenfest zu sehen. Dann können wir bei einem Glas Wein oder bei einem Bier unter hoffentlich viel Sonne und ausreichendem Wind die vielen Drachen am Himmel bewundern oder uns einfach nur über dieses fröhliche Familienfest freuen.

Nur eine Woche später haben wir ja noch die Möglichkeit beim Sommerfest der SPD in der BEGU uns über die Ereignisse in unserer Gemeinde unterhalten.

Lieber Karl, du hast sicherlich aus der Presse erfahren, dass sich im ehemaligen Aldi-Laden im Herbst die Drogerie „Rossmann" ansiedeln soll. Für die Gemeinde eine positive Entwicklung, finde ich.

Positiv sind sicher auch die Entwicklungen auf dem ehemaligen ASL-Gelände. Dass nach nur wenigen Monaten nach der Carbo-Rotec-Pleite neues leben dort einzieht, ist für sich schon positiv. Mit Fassmer und der Zech-Gruppe sind ja auch interessante Firmen im Gespräch. Dass dort auch zurzeit alles mit PKWs von Daimler vollgestellt wird, hilft auch, eine Industriebrache zu verhindern.

Wenn dort nach Aussagen von Herrn Dr. Bischof von A&R in Zukunft Arbeitsplätze im produktiven Bereich entstehen sollen, ist die verkehrliche Erschließung voran zu treiben. Ohne die 800 m lange Verbindung von der Flughafenstraße zur Ernst-Pieper-Straße hin bleibt alles -meiner Meinung nach- nur Stückwerk. Aus vielen Gesprächen weiß ich, dass auch andere Bürger unserer Gemeinde so denken. Alle Anwohner und Nutzer der Stedinger Straße wären dankbar, wenn es zu einer Entlastung dieser Straße kommen sollte. Gerade in den letzten Wochen war es immer wieder zu langen Staus vor der Fähre gekommen, so dass die Stedinger Straße oft bis zum Rathaus verstopft war. Deutlicher kann es kaum werden, dass es zu einer Entlastung kommen muss.

Dass nun ausgerechter die Verhinderer dieser Entlastungstraße sich Gedanken machen, ob die LKWs mit den abgestellten PKWs nicht über die Ernst-Pieper-Straße das ASL-Gelände anfahren sollten, ist ein Treppenwitz. Wenn auch die Einsicht sehr spät kommt, ist sie auf jeden Fall richtig.

Lieber Karl, es gibt sicherlich noch einiges aus unserer Gemeinde zu berichten. Ich kann dich und deine Freunde nur auf das SPD Sommerfest einladen. Da sind dann ja auch alle SPD-Ratsmitglieder anwesend. Und die können dich dann gut informieren.

Bis dahin noch einige schöne Sommertage und auf ein Wiedersehen am 26. August bei der BEGU!

Dein Alfred

Tiemo Wölken

Unser Kandidat stellt sich vor

Liebe
Leserinnen und Leser,
seit über 70 Jahren sichert die Europäische Union den Frieden zwischen den Mitgliedstaaten – ein großes Projekt, an dem ich seit November 2016 als Abgeordneter mitwirken darf. Damals bin ich für Matthias Groote in das Europäische Parlament nachgerückt und bin seitdem im Haushaltsausschuss, dem Rechtsausschuss und dem Umweltausschuss aktiv. Eine Aufgabe, die ich gerne für die Region Weser-Ems wahrnehme.
„Brüssel ist weit weg und die Bürokraten erlassen doch nur Vorschriften, die uns das Leben schwer machen." Aussagen wie diese höre ich leider oft, wenn ich mit Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt bin. Sicherlich ist nicht alles in der Europäischen Union gut und es gibt viele Dinge, die verbessert werden müssen. Doch – und das ist für mich entscheidend – die drängenden Aufgaben und Probleme unserer Zeit werden wir nur gemeinsam innerhalb der Europäische Union lösen können. So macht beispielsweise Luftverschmutzung nicht an Ländergrenzen halt und auch Flüsse und Gewässer werden nicht sauberer, wenn sie durch ein anderes Land fließen. Menschen die vor Krieg fliehen und in der EU Schutz suchen, müssen diesen in allen Ländern erhalten, denn die Europäische Grundrechtecharta gilt für alle Menschen.
Mit 32 Jahren bin ich einer der jüngsten Abgeordneten in Straßburg und Brüssel. Deswegen liegt mir die Jugend Europas sehr am Herzen. Als Haushaltspolitiker weiß ich, dass durch den Brexit besondere Belastungen auf das Budget der EU zukommen: Mit Großbritannien verlässt ein Nettozahler die Union und der Haushalt wird kleiner werden. Damit wird Schülern, Azubis und Studenten die Möglichkeit gegeben, einen Teil ihrer Ausbildung im Ausland zu absolvieren und dort zu leben. Hierfür brauchen wir aber ausreichend Finanzmittel, um z. B. das Erfolgsprogramm Erasmus+ auszubauen. Dies ist meiner Meinung nach eine tolle Möglichkeit, die Europäischen Nachbarländer kennenzulernen und Freundschaften in ganz Europa zu knüpfen.
Aber auch gegen die hohe Jugendarbeitslosigkeit in Südeuropa müssen wir etwas tun. Nur, wenn Europas Jugend eine Zukunft hat, hat auch Europa eine Zukunft!
Als gelernter Rechtsanwalt habe ich auch die Möglichkeit, im Rechtsausschuss die Leitlinien für die Digitalisierung in Europa mitzugestalten. Zuletzt hat uns der Datenskandal bei Facebook gezeigt, dass unsere Daten im Internet nicht immer so sicher sind, wie wir es uns wünschen. Es darf nicht sein, dass große Internetkonzerne nachlässig mit Nutzerdaten umgehen, daraus auch noch Profit schlagen und ihre Gewinne dann in Steueroasen versickern. Diesem Datenkapitalismus kann nur die Europäische Union als Einheit einen Riegel vorschieben. Ebenso kann nur die Europäische Union in einer vernetzten Welt dafür sorgen, dass die Privatsphäre von Internetnutzern angemessen geschützt wird.
Aus all diesen Gründen gilt für mich: Europa - jetzt erst recht!

Regelmäßige Berichte über meine Arbeit findet ihr auf meiner Homepage ***www.tiemo-woelken.de***, auf meinem YouTube-Kanal ***www.youtube.com/woelken*** und auf weiteren sozialen Netzwerken. Schaut gerne einmal vorbei.

Euer *Tiemo Wölken*

Karin Baxmann
scheidet aus der Fraktion aus

Liebe Karin,
auf eigenen Wunsch bist du im Juni 2018
aus der SPD-Ratsfraktion ausgeschieden.
Bei allem Verständnis: **es ist schade!**

In deiner langen politischen Arbeit hast du an ganz vielen Stellschrauben mitgearbeitet, Ideen eingebracht und bei der Umsetzung aktiv mitgemacht: mal als Mitglied, mal im Vorstand des Ortsvereins oder als Mitglied in der Ratsfraktion. In den Gemeinderat Lemwerder bist du 2006 gewählt worden.
Dabei lagen dir neben dem Alltagsgeschäft im Gemeinderat
zwei Projekte in den letzten Jahren besonders am Herzen:
Tourismus / Reisemobilplatz und AGIL.
Unsere Hoffnung ist natürlich, dass du auch weiterhin mitmachst,
uns weiterhin unterstützt und uns ggf. auch mal anschiebst.
Das wünschen wir uns insbesondere in Bezug auf deine beiden Projekte.
Dir persönlich wünschen wir, dass all deine Zukunftsüberlegungen
in Erfüllung gehen. Und natürlich: dass du gesund bleibst.

Wir sagen: DANKE KARIN !

FARBFLUT-Festival – eine tolle Veranstaltung

URBAN ARTS FESTIVAL

Als Dieter Seidel dem SPD Vorstand die Aktion „Farbflut" vorstellte, waren wir verblüfft. So etwas hier in Lemwerder? Nach einer intensiven Diskussion war klar, auch wenn wir uns nicht so recht vorstellen konnten, was draus wird, werden wir die Aktion unterstützen.
Das Ergebnis war überwältigend. Neben örtlichen Gruppen (wie Shanty Chor, Jugendliche aus der Jugendgruppe JULE, Schulen, engagierten Bürger und lokale Künstler) traf sich die Graffiti-Szene an der Hochwasserschutzwand.
Es entstanden nicht nur abstrakte Graffitis: von surrealistischen Collagen bis fotogleichen Bildern, von lustigen Texten bis zu tiefsinnigen Zitaten findet sich nun ein breites Spektrum von künstlerischen Eindrücken auf der Wand.
Als „WeserSide Gallery" ist sie mit mehr als 900m Länge die längste Graffiti-Gallery in Deutschland!
Die Gestaltung der Wand stand im Mittelpunkt. Dennoch organisierte das Farbflut-Team auch ein Rahmenprogramm, das exakt die Bedürfnisse der Besucher traf. Kinderprogramm und Musik wurden angenommen, für Essen und Trinken war gesorgt und die örtliche Polizei und das DRK sorgte für Sicherheit.
Allen Mitwirkenden, Helfern und Unterstützern ein herzliches ***Danke*** für dieses rundum gelungene Fest.
(gn)

NEU in der SPD-Fraktion:

Yener Türkcan

Hallo Yener, erzähl uns bitte erstmal das Wichtigste über dich.
Moin. Ich bin 26 Jahre alt, geboren in Bremen und aufgewachsen in Lemwerder. Beruflich bin ich als Account Manager in einem Exportunternehmen tätig. In meiner Freizeit jogge ich gerne mal entlang der „WeserSide Gallery" oder unternehme etwas mit Freunden.

Freust du dich über deine neue Aufgabe?
Das tue ich!

Karin Baxmann meinte, dass ihr der Rücktritt aus dem Rat einfacher gefallen ist, da eine jüngere Person nachrückt. Was glaubst du woran es liegt, dass immer weniger junge Menschen politisch aktiv sind?
Das kann natürlich daran liegen, dass die Politik die jungen Menschen nicht anspricht. Eine Politik für die Jugend würde entsprechend ganz anders wahrgenommen werden und vielleicht den ein oder anderen politisch aktivieren. Durch die Verjüngung unserer Fraktion, die durch mein Nachrücken stattgefunden hat, sehe ich es auch als eine meiner Pflichten (im Rahmen meiner Möglichkeiten) Gehör und Sprachrohr für die jüngere Generation zu sein.

Woher kommt deine Motivation, dich politisch zu engagieren? Und warum hast du dich für die SPD als deine Partei entschieden?
Ich kam durch meine Tante Sevim in Kontakt mit der SPD. Mir haben die Aktionen und Veranstaltungen des damaligen Jugendvorstandes der SPD immer sehr gefallen. Ich fand es toll, dass etwas für jüngere Menschen gemacht wird, und wollte gerne mitgestalten. Damals war ich erst 12, und es ging mir mehr um die Sache. Doch mit fortschreitendem Alter erkannte ich schnell, dass mir der sozialdemokratische Grundgedanke sehr nahe liegt.

Welche Themen liegen dir besonders am Herzen?
Wie bereits erwähnt, natürlich eine Politik für junge Menschen. Zu denen zählen aber für mich auch die vielen Familien mit Kindern, die in Lemwerder ihr Zuhause gefunden haben. Auf kommunaler Ebene gibt es unfassbare Nähe von Politik zu seinen Wählern. Es liegt mir am Herzen, die Meinungen, Anregungen und Kritiken von meinen Mitbürgern zu hören, die Bedürfnisse zu verstehen und dies mit meiner Politik umzusetzen.

Hast du dich auf deine neue Aufgabe vorbereitet? Und wenn ja, wie?
Die Zeit während der Sommerpause kommt natürlich sehr gelegen, um mich auf die verschiedenen Sachverhalte vorzubereiten. Ich suche das persönliche Gespräch mit ehemaligen Ratsmitglieder und Bürgern und nutze die Dokumente, die mir durch das Rats- und Bürgerinformationssystem zur Verfügung gestellt werden. (jvl)

Ein kleiner Reisebericht ... von Arne Lorenz

Manchmal ergeben sich Gelegenheiten, die muss man einfach beim Schopfe packen. Im Juni ergab sich so etwas: in der OV-Sitzung wurde gefragt, ob jemand Interesse an einer Fahrt für politisch Interessierte nach Berlin hätte. Da ich meine Arbeitszeit relativ frei einteilen kann und meine „Regierung" zugestimmt hat, konnte ich zusagen.

Am Dienstag, dem 19. Juli, ging es also los. Als Alleinreisender musste ich damit rechnen, einen Zimmergenossen zugeteilt zu bekommen, entsprechend gespannt war ich natürlich. Am Abreiseort begegnete mir nämlich zuallererst der gute Dieter S., bekannt wie ein bunter Hund, nebst Freundin. Nachdem der erste Schock verdaut war, konnte die Reise losgehen, der Bus war pünktlich und mein Sitznachbar – welcher auch mein Zimmernachbar für die nächsten vier Tage war – stellte sich als supernetter Rentner dar, mit dem ich einen Großteil der gut siebenstündigen Fahrt in einem angenehmen Plausch verbracht habe. Überhaupt waren zu etwa 80% Rentner im Bus, was bedauerlich war, aber dem Umstand geschuldet ist, das solche Fahrten leider nicht als Bildungsurlaub anerkannt werden. Hier sollte meines Erachtens nachgebessert werden, damit auch jüngere Menschen in den Genuss einer solchen Reise kommen können, ohne den wertvollen Urlaub dafür zu opfern.

In Berlin selbst war das Hotel neben einer bekannten Ruine (Haus der Statistik ->Wiki informiert), also auch dort schon ein Stück Geschichte, neben einer Kreuzung, die in etwa so groß wie unser Heimatort ist. Nix für´s Dorfkind, aber das ist halt Berlin – wer will sich im siebten Stock bei geöffnetem Fenster schon groß unterhalten?

Der erste Nachmittag stand zur freien Verfügung, was die meisten nutzten, um dem Nikolaiviertel und der Museumsinsel einen Besuch abzustatten. Ich habe die Gelegenheit genutzt, an der ewigen Baustelle unter den Linden bis zum Brandenburger Tor zu spazieren. Die Architektur dort ist wirklich einmalig und jedes Mal wieder beeindruckend. Auch die DDR-Devotionalienhändler gibt es noch (ich wusste gar nicht, dass die Orden der DDR "made in China" waren, aber es ist ja schließlich eine Bildungsreise).

Am Mittwoch ging es dann los mit dem straffen Programm: Bundesministerium der Finanzen mit Besuch des Matthias-Erzberger-Saales, einem Ort, der Geschichte aus jeder Pore ausstrahlt (hier hielt nicht nur Göring seine Reden und plante die Vernichtung der Juden, sondern sprach später auch zunächst Ulbricht die bekannten Worte "Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten!" und fast 30 Jahre später stammelte Schabowski die mindestens ebenso bedeutenden Worte "Das trifft nach meiner Kenntnis ... ist das sofort, ... unverzüglich").

Anschließend konnten wir den Bundesrat besuchen und wurden über dessen Zusammensetzung und die Geschichte dahinter informiert. Danach ging es in die Dauerausstellung "Alltag in der DDR". Leider blieb dafür im Grunde viel zu wenig Zeit, da hinterher noch der Besuch des Bundeskanzleramts anstand. Bedauerlicherweise wurde eben dieser Besuch bei der Kanzlerin durch einen kleinen Unfall mit Blechschaden verhindert ... da kann man nix machen, höchstens die so gewonnene Freizeit für einen Spaziergang durch den Tiergarten nutzen, denn spontan kann man für eine so große Gruppe (über 40 Personen) keine Führungen organisieren.

Der Folgetag begann mit einer kleinen Stadtrundfahrt, geführt von „Alex", ´ner richtigen Berliner „Kodderschnauze", wie man sie aus dem Fernsehen kennt; sehr liebenswert! Die Tour war natürlich politisch orientiert und führte uns unter anderem, wenn nicht ins Kanzleramt, so doch zumindest daran vorbei, wie auch an vielen anderen politisch relevanten Gebäuden, unter ihnen auch viele Botschaften (ich weiß nun, wer die meisten Tickets bekäme, gäbe es nicht den diplomatischen Status).

Es folgte der Besuch des Willy-Brandt-Hauses mit Führung und Diskussion. Im Anschluss stand der Besuch des Dokumentationszentrums „Topographie des Terrors" an der Wilhelmstraße an – auf dem Gelände, auf dem früher zahlreiche SA-, SS- und sonstige Organisationen ihren Sitz hatten. Beklemmend!

Danach folgte eine kleine Rundfahrt mit dem Schiff (leider aus Zeitmangel in die falsche Richtung – aber ein Kraftwerk ist ja auch mal ganz interessant, zumal wir das Kanzleramt ja schon aus dem Bus gesehen haben), mit Blick auf die EastSide-Gallery (seit Kurzem nur noch die zweitlängste zusammenhängende Freiluftgalerie Deutschlands hinter der bekannten WeserSide-Gallery).

Freitags konnten wir dann als Gäste am „Morgenmagazin" teilnehmen (tatsächlich gab es hier die stärksten Sicherheitsvorkehrungen) – sehr interessant, was für ein Aufwand für letztlich nur 15 Sendeminuten betrieben wird.

Im Anschluss kam dann der für mich persönliche Höhepunkt der Reise, nämlich der Besuch des Reichstages mit Besichtigung des Plenarsaales (der dortige Öffentlichkeitsbeauftragte war so witzig, dass Dieter ihn direkt engagieren wollte), der Reichstagskuppel und einem Gespräch mit Susanne Mittag, die uns einen Einblick in die Arbeit einer Bundestagsabgeordneten gab.

Danach erfolgte die Rückfahrt nach Delmenhorst; die Ankunft war leider etwas spät, so dass ich an der Landesdeligiertenkonferenz nicht mehr teilnehmen konnte (so schlimm war das dann aber gar nicht).

Es war eine sehr schöne Fahrt (in Teilen auch anstrengend und stressig) mit sehr netten Menschen, mit denen man vor allem bei den vorwiegend guten Mahlzeiten und natürlich abends im typisch berlinerischen Hofbräuhaus gut ins Gespräch kommen konnte.

Diese Reisen werden durch das Bundespresseamt gemeinsam mit den entsprechenden Abgeordneten organisiert, welche hierfür in ihrem Wahlkreis dann (kostenlose!) Plätze anbieten können (gilt für alle Parteien, fragt einfach mal bei *euren* Parteien vor Ort nach) und dienen dem Zweck, Bürgerinnen und Bürgern Informationen über das politische Berlin, die Bundeshauptstadt und das parlamentarische System der Bundesrepublik zu vermitteln. (al)

Gemeindeumschau wird moderner

Gemeinde Umsch

Zeitung für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Lemwerder

In der letzten Ausgabe der „Gemeindeumschau" hatten wir die Leser*innen gebeten, sich an der angedachten Umbenennung der „GU" zu beteiligen und Namensvorschläge einzureichen.

„Ansprechend", „modern" und „SPD-verbunden" sind die gewünschten Voraussetzungen.

Bislang sind lediglich folgende vier Vorschläge eingegangen: **SPD Weitblick · SPD Ortsblick · SPD Deichblick · SPD Durchblick**

Wir denken, „da geht noch mehr"!

Bitte lasst Eurer Kreativität freien Lauf und sendet uns weitere Ideen ein. Das Redaktionsteam wird dann dem Ortsvereinsvorstand ausgewählte Vorschläge zur abschließenden Entscheidung vortragen.

Bittet sendet uns Eure kreativen Vorschläge („ansprechend", „modern" und „SPD-verbunden") per E-Mail an **redaktion@spdlemwerder.de** oder per Post an **SPD Lemwerder, Günter Naujoks, Niedersachsenstr. 31, 27809 Lemwerder.**

Der SPD-Ortsverein wird den „Einsender des besten Vorschlags" zu einem gemeinsamen Essen einladen. *(wg)*

Wir sagen Danke

Zwei, die die Gemeinde Lemwerder in den Bereichen Kultur, Kinder und Soziales geprägt haben, gehen in den wohlverdienten Ruhestand.

KITA-Rita

Wer heute in Lemwerder „KITA" hört, verbindet dies mit dem Namen Rita Naujoks. 1990 wurde, mit starker Unterstützung der SPD Frauen Erika Hanke und Christa Vior, der erste Hort in der Wesermarsch im kommunalen Kindergarten eingerichtet, die erste Betreuerin hieß Rita Naujoks. Die Einrichtung des Hortes wurde zum Startpunkt für eine kontinuierliche Entwicklung der Kinderbetreuung in Lemwerder.

Ab 2002 wurde die KITA von Rita Naujoks geleitet. Mit der Erweiterung der KITA um weitere Hortgruppen und einer Krippe entstand ein Kinderbetreuungsschwerpunkt an der Detmarstraße. Schnell war der Name KITA-Rita geprägt. Insbesondre ihrem musikalischen Engagement ist es zu danken, dass die KITA als Bewegungs- und musikalische KITA ausgezeichnet ist. Um den hohen Standard zu halten, wird kontinuierlich ein KITA Konzept fortgeschrieben.

Ihr gelang es – für eine KITA ungewöhnlich – einen beachtlichen Männeranteil in ihrem Team zu haben. Das hoch qualifizierte und engagierte Team wird von nun an von Inga Bremermann geführt. Wir wünschen ihr und dem Team einen guten Start ins neue KITA Jahr

Rita: Danke für die hervorragende Arbeit und viel Spaß und Gesundheit im Ruhestand!

&

BEGU-Dieter

Dieter Seidel und BEGU gehören in Lemwerder zusammen. Mit seinem Engagement gestaltete er ein für einen Ort wie Lemwerder großartiges Kulturprogramm. Highlights wie Drachenfest, BEGU am Mittwoch, Integration und Kabarett sind mit seinem Namen und dem BEGU Team verbunden

Sein Einsatz in Lemwerder begann mit dem Ausbau der BEGU von einem Bauernhof zu einem Versammlungsort. Zug um Zug gelangt es Seidel, die BEGU zu einem Kulturhaus zu entwickeln, in dem sich alle Alters- und Interessengruppen treffen konnten. Insbesondere die Theatergruppe Eden und die Zirkusschule sind seiner Initiative zu verdanken.

Als sein letztes Highlight in Lemwerder überraschte Dieter Seidel die Gemeinde mit dem Farbflut-Festival. Gegen erste Bedenken setzte er sich durch und schenkte der Region eine Flutschutzwand mit einmaligem Charakter und ein Fest am Aussichtsturm, wie wir es lange nicht mehr erlebt haben. Super!

Als Nachfolger wurde Timo von Berg eingestellt. Er übernimmt ein hoch motiviertes BEGU Team. Einen guten Start und viel Erfolg in der BEGU.

Dieter: Danke für die Unterstützung und dein großes Engagement für die Kulturarbeit in Lemwerder. (gn)

Kommunikation

- Ein wichtiges Thema -

In der letzten Gemeindeumschau haben wir erste Neuerungen in der Kommunikation zwischen SPD Lemwerder Fraktion, SPD Lemwerder Vorstand, SPD Mitgliedern und Bürgern vorgestellt.

Neben der Nutzung neuer Medien wie Internet, WEB, Facebook und Skype sollen die klassischen Formen wie Arbeitskreise, Treffen und Mitgliederversammlungen nicht vernachlässigt werden.

Wir haben im SPD Lemwerder-Vorstand eine Reihe von Ideen und Ansätze gesammelt, die nun bewertet und dann ausgewählt werden müssen. Dazu hat der Ortsverein eine Arbeitsgruppe gebildet. Sie wird nach den Sommerferien ihre Arbeit aufnehmen und in den SPD Lemwerder Vorstandssitzungen Zwischenberichte ab-geben.

Als zusätzlicher Beisitzer wurde Wolfgang Gestwa vom SPD Lemwerder Vorstand in die SPD Fraktion entsandt.

Wir versprechen uns einen besseren Informationsaustausch. Die umgesetzten, geplanten und in Diskussion befindlichen Maßnahmen sollen den Informationsaustausch, die Transparenz und die Bürgerbeteiligung fördern.

Unser gemeinsames Ziel ist es, Lemwerder liebenswert zu erhalten und (wo möglich) zu verbessern und unseren Kindern ein lebenswertes Umfeld zu übergeben.

In diesem Sinne ist jede*r aufgefordert mitzuarbeiten, Ideen und Anregungen einzubringen und mit uns allen aus dem Ortsverein – Mitglieder wie Funktionsträger – zu diskutieren.

Wir freuen uns auf angeregte und anregende Diskussionen.

IMPRESSUM

SPD Ortsverein **Lemwerder**

Günter Naujoks
Niedersachsenstr. 31
27809 Lemwerder
Tel.: 0421 67 19 66
spd-Lemwerder-g.naujoks@web.de

Redaktion:
H.-J. Beckmann (hjb)
Wolfgang Gestwa (wg)
Arne Lorenz (al)
Jan Olof von Lübken (jvl)
Günter Naujoks (gn)
Meinrad Rohde (mr)

Satz, Layout, Produktion:
SONNBERG Werbung
Nutzhorner Str. 108a
27753 Delmenhorst
Tel.: 04221 94 58 70
info@sonnberg-werbung.de
www.sonnberg-werbung.de

Auflage: 3400 Stück

SPD-Sommerfest

Wo:	In der Begu
Wann:	26.08.2018
Uhrzeit:	10 Uhr Preisskat
	13 Uhr Beginn

Die SPD-Lemwerder lädt euch herzlich zu ihrem Sommerfest ein. Unter anderem gibt es folgende Attraktionen:

Musik

Stedinger Shanty-Chor

Kaffee und Kuchen

Spielmobil

Weinbowlestand

Preiswerte Verpflegung

Wir freuen uns auf euch !

SPD